

## Lebenslauf.

Ich, *Friedrich-Vincenz v. Hahn*, bin geboren zu Leipzig am 9. Dezember 1897 als Sohn des Kgl. Sächs. Hofrats Alban v. Hahn und seiner Ehefrau Gertrud geb. Schumann. Nach der Vorschule besuchte ich von 1907 bis 1916 die Thomasschule (humanistisches Gymnasium) zu Leipzig, die ich mit dem Abiturium verließ. Hierauf wurde ich zum Heere eingezogen und genügte meiner Dienstpflcht beim II. Kgl. Sächs. Pionier-Bataillon Nr. 22 in Riesa a. E.; von dort kam ich zu der 4. Kgl. Sächs. Pionier-Kompagnie an die Ostfront, mit der ich den zweiten galizischen Vormarsch mitmachte. Als Vizefeldwebel d. Res. wurde ich im Juli 1918 wegen einer im Felde zugezogenen Malaria dienstuntauglich entlassen. Seit dem Wintersemester 1918/19 studierte ich in München und Leipzig Naturwissenschaften, speziell physikalische und Kolloidchemie, beendete dieses Studium im Juni 1921 durch das Doktorexamen mit einer Dissertation über die Herstellung und Stabilität kolloider Lösungen und erwarb hierdurch die Würde eines Dr. phil. Hierauf war ich 1 Jahr Hilfsassistent im physiologisch-chemischen Universitäts-Institut in Leipzig und 1 Jahr Laboratoriumsvorstand in Plausons Forschungsinstitut G. m. b. H. in Hamburg. Dann begann ich in Hamburg das Studium der Medizin, war gleichzeitig zunächst 1923 Assistent am Krebsforschungsinstitut des Eppendorfer Krankenhauses (Professor Dr. Bierich) und hierauf seit 1. März 1924 Leiter der Kolloidbiologischen Station am Eppendorfer Krankenhaus; diese Stelle bekleide ich noch heute. Mein Medizinstudium beendete ich im Juni 1928 durch Bestehen des Staatsexamens und leistete mein Medizinalpraktikantenjahr in der Direktorialabteilung des Eppendorfer Krankenhauses ab.

Bisher veröffentlichte ich 42 wissenschaftliche Arbeiten hauptsächlich in der Kolloidzeitschrift und der Biochemischen Zeitschrift sowie den in der Reihe der Handbücher der Kolloidwissenschaft erschienenen Band über Dispersoidanalyse.

Seit 1920 bin ich mit Dorothea geb. Baltzer verheiratet.

---